



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri**

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu  
ende des dritten Teils gesetzt sind

**Luther, Martin**

**1566**

**VD16 ZV 10108**

Von heimlichen vnd gestolen Brieuen/ sampt dem VII. Psalm ausgelegt  
durch D. M. L. wider H. Georgen zu Sachsen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37065**

vnd züchtige Kinder habe / Also sol es verstanden werden mit andern  
dingen / Als mit Knechten vnd Megden / Haus vnd Hof / Ochsen / Kü-  
en / Eseln vnd andern Gütern / Wens ein leid ist / das sein Tehester so  
ein from Gesind / so ein schön Haus hat / so gut Ecker vnd Wiesen / fet-  
te Ochsen vnd Schafe hat / Er wolte das ers alleine hette / Ob gleich  
sein Tehester nichts hette / Also das es nicht stehet alleine in dem / das  
einem leid ist / das sein Tehester so köstlich ding hat / Sondern das ers  
auch wolt selber haben vnd besitzen / Wo er mit fug möcht dazu komen.

Also haben wir die zehen Gebot / die vns alle zu Schelck vnd  
Buben machen für Gott / Vnd ob gleich das weltliche Schwert  
eussertlich wehret / Vnd einen Unterscheid machet in der Welt /  
Das man spricht / der ist from / der ist ein Schelck / So sind gleichwol  
alle Menschen mit einander Sünder im Hertzen. Darumb darff sich  
Keiner verhümen / Das er from sey für Gott / Sondern mus bekennen /  
Das er an allen Geboten schuldig sey / wie sie lauten / Grieff ein jglicher  
in seinen bossem / So wird ers also erfinden / Darumb sollen wir schreien  
vnd heulen zu Gott / Das er vns den Geist gebe / Das wir nicht allein  
eussertlich from werden für der Welt / Sondern auch für Gott im Hert-  
zen / A M E N.

zehen gebot  
Gottes bes  
schädigen al  
le Menschen /  
ymb der sän-  
de willen.

# Von heimlichen vnd gesto-

len Bricuen / Sampt einem Psalm ausge-  
legt wider Herzog Georgen zu Sachsen.

Doct. Mart. Luth.

Anno M. D. XXIX.

Herzog George zu Sachsen etc. Martino Lu-  
thern zu Wittenberg zu handen etc.



Es ist ein Abschrift eines Brieffs / so du  
Wenceslao Linden gegen Nürnberg vnläng ver-  
gangen zugeschickt / gestern vor dato für komen /  
Wie du inligend hast zubefinden. Wiewol wir  
nu demselbigen also glauben geben möchten / So  
erfodert doch vnser nordurfft solchs auch von  
dir genzlich zu wissen.

Vnd begeren dennach / du wollest vns bey diesem vnsern  
Bothen klerlich in Schrifften vermelden / Ob du ein solche  
Schrift nach laut der inligenden obgedachten Linden zuge-  
fertigt / Vns haben darnach zu richten. Geben zu Dresden /  
Mitwochs Simonis vnd Jude. Anno XXVIII.

Martinus Luther / Allen fromen Christen  
Snad vnd Friede in Christo.

ES